

Die digitale Vereinszeitung des SK Marmstorf im SV Grün-Weiss Harburg
Ausgabe 264 vom 13.Juli 2026



Seite 2

M.O.T.



Ein Blick über die Ligen



KurZe

Impressum:

Klaus-Jürgen Herlan - Rotbergkamp 1 - 21079 Hamburg
E-Mail: webmaster@skmarmstorf.de

Der SK Marmstorf im SV Grün-Weiss Harburg ist unter www.skmarmstorf.de im Internet erreichbar - Kontakt: Abteilungsleiter Stephan Barz 040 / 709 705 37; stephan.barz@skmarmstorf.de
Geschäftsstelle: Susanne Boy (040) 760 77 79

Seite zwei

Liebe Marmstorfer,
die Saison ist vorbei. Die Erste hat eine enttäuschende Saison in der Oberliga gespielt und ist ohne einen Mannschaftspunkt in die Landesliga abgestiegen. Die Zweite hat ein überraschendes Jahr erlebt und eine tolle Saison in der Bezirksliga gespielt. Die Dritte war überfordert und hatte Glück, dass es in der Staffel ein noch hilfloseres Team gab.

Unser Vize-Präsident Jeronimo hat die potenziellen Landesliga-Spieler über die Veränderungen in der kommenden Saison informiert. Ich nehme seine Ausführungen als Basis für unsere Sparte.

Wir verabschieden **Christoph von Puttkamer**, der vor einem halben Jahr nach Hessen umgezogen ist und deshalb nicht mehr zu einem Einsatz gekommen ist. "Kubi" wird deshalb mit seinem Geburtsnamen in der ewigen Liste geführt werden. Er ist inzwischen beim SV Königsspringer 1929 Großauheim gemeldet.

Michael Hohlbein spielt zukünftig mit seinem Sohn in Bad Beversen, was halb so weit entfernt wie Marmstorf ist. Er ist weiterhin passives Mitglied. Mit dem vierten Eintritt von Detlef Tiefenbach ist die Spalte "Aktiv" breiter als der längste Spielername. Platz wäre für ihn noch für eine vierte aktive Zeit.

Jeronimo erwähnte noch Peter Anderberg. Peter hat zu Jahresbeginn seine Spielberechtigung in Tostedt auf aktiv gewechselt und ist dort auch ganz gut aufgehoben. Er kann mit seiner Erfahrung sicherlich den Spielbetrieb reaktivieren.

Andreas Steinmann hat uns auch verlassen. Aus der WhatsApp-Gruppe hat er sich verabschiedet: „Ich habe im letzten Jahr etwas das Interesse am Schach verloren, nachdem ich mittlerweile verschiedene sportliche Aktivitäten angefangen habe. Daher werde ich mit dem Schach erstmal aufhören. Es war eine schöne Zeit mit Euch allen, ich denke noch gerne an die Mannschaftskämpfe und Vereinsmeisterschaften zurück.“

Marmstorf schnellsten Blitzler mussten wir auch ziehen lassen. **Patrick Werner** ist nach nur einer Spielzeit bei uns zu den Schachfreunden gewechselt.

Jeronimo hat die zwei Zugänge vorgestellt: **Torben Koop** ist Internationaler Meister und spielte als Jugendlicher in der Schachbundesliga und der ersten österreichischen und holländischen Liga. Seit dem Abschluss seines letzten Jugendjahrs hat er aber nur noch drei Elo-gewertete

Partien gespielt, die letzte davon 2019. Seit 2021 war er für Blau-Weiß Buchholz gemeldet, wo er in fünf Spielzeiten aber nur insgesamt fünf Partien gegen einen Gegnerschnitt von 1900 gespielt hat.

Außerdem findet ihr als neues Mitglied **Ophelia**. Der Nachname **Carlstedt** verrät denjenigen, die sie noch nicht kennen sollten (Ophelia war in den letzten Jahren mitunter als Zuschauerin bei unseren Mannschaftskämpfen und auch schon mindestens einmal bei unserer Jahresabschlussfeier), ihren Bezug zu unserem Verein. Eine interessante Parallele zu Thorben ist, dass auch Ophelia seit 2019 weitgehend inaktiv war, was sicherlich damit zusammenhängt, dass Jonathan und Ophelia mittlerweile drei Kinder haben. In der letzten Saison hat Ophelia ein paar Einsätze in der Frauen-Bundesliga für Deizisau gehabt und nun möchte sie auch mal wieder in den

offenen Spielklassen aktiv werden. Da Jonathan und Ophelia an den Wochenenden, an denen Johnny bei uns im Einsatz ist, in der Regel bei Opa Matthias unterkommen, bietet es sich natürlich an, dass Ophelia auch mitunter bei uns mitspielen wird, wenn wir einen Ersatzspieler benötigen.

Weiterhin haben wir mit **Markus Woggon** ein neues Mitglied gewonnen. Markus hat beim FC St.Pauli gespielt und ist nach Eissendorf umgezogen. Erwähnen möchte ich noch **Berdan Özdemir**, den wir in einer Nacht- und Nebelaktion als Verstärkung für die Dritte reaktivieren konnten. Berdan studiert inzwischen auf Lehramt.

Saisonabschlussfeier oder auch Sommerfest

Wenn man ein Sommerfest ankündigt, kann es sein, dass dies im

wahrsten Sinne des Wortes in's Wasser fällt.

Daher heißt es bei uns ja auch Saisonabschlussfeier. Doch dieses Jahr war es unnötig auf beide Wortzusammensetzungen „Sommer“ und „Fest“ zu verzichten. Und wie immer hat sich in Marmstorf das erst nicht Konkrete in eine Eigendynamik entwickelt, die es wohl so nur bei uns gibt.

Begonnen haben wir mit dem Angrillen für die Jugend. Dort gab es (Würstchen-) „Zwerge“ und Cola. Cola wird deswegen herausgestellt, weil sich diese großer Beliebtheit erfreute. Entweder pur oder verdünnt, jedenfalls so, wie es diese zu Hause (meistens) nicht gibt. Unter uns, liebe SKM-Jugend: Cola ist tatsächlich nicht gesund. Aber weil es nur einmal im Jahr bei uns auch „Cola for free“ gibt, brechen wir hier mal mit den ansonsten natürlich stets beachteten Ernährungstipps.

Es war schön, gemeinsam mit einigen Eltern, die auch hier das Buffet bereicherten, zumindest kurz zusammen ein wenig anderes als Schach zu machen. Vielen Dank an dieser Stelle für die Spenden für das Buffet!

Später kamen dann die Erwachsenen und es mischte sich eine Zeit noch gut durch. Schön war – nicht nur aus meiner Sicht – das Wiedersehen mit Personen, die wir lange nicht gesehen haben. Hier seien namentlich Holger Hebbinghaus, Sebastian Müller und Tobias Müller erwähnt. Gefreut habe ich mich auch über Ehegatten oder Kinder unserer Mitglieder oder sogar eine komplette Familie, die zu unserem Fest erschienen sind und einige davon auch das Buffet aufgestockt haben.

Ohne Grillmeister geht allerdings gar nichts. Tim erfüllte erneut diese Rolle, obgleich er inzwischen eher auf dem Weg zum Großmeister als denn zum Grillmeister ist, denn Letzteres

zu können, hat er im letzten Jahr bereits unter Beweis gestellt. Auf meinem Elektrogrill tobte sich Patrick aus und wurde „Opfer“ meiner Ankündigung: „Ich bin gleich wieder zurück!“. Euch beiden herzlichen Dank für Eure Ausdauer an den Grillzangen und den Nähe zu den Wärmequellen, die eigentlich keiner an diesem Tag nötig hatte.

Es gab auch helfende Hände beim Abwaschen, Abtrocknen, Abräumen von Tellern und Gläsern, welche die eine oder andere Arbeit dankenswerterweise übernommen haben. Eigendynamik entwickelt sich durch Hilfsbereitschaft. Das hat gut funktioniert.

Ein Fest gelingt eben besonders gut durch Anwesenheit und Hilfsbereitschaft.

Ich freue mich schon auf das nächste Sommerfest oder auch Saisonabschlussfeier! (Stephan Barz, 29.06.2026)

Interne Turniere

Tim hat die Ausschreibungen für das 2.Halbjahr veröffentlicht. Es begann mit dem 960 Turnier, das an mehreren Spielabenden ausgetragen wird. Am 28.08. möchte Stephan Barz seinen Titel im Turnier-Simultan verteidigen und die offene Vereinsmeisterschaft startet im September

Der SK Marmstorf richtet eine Vorrunde im Dähne-Pokal aus

An drei Freitagen (17.07., 31.07. und 14.08.) finden die erste bis dritte Vorrunde bei uns statt. Alle Spieler über einer aktuellen DWZ von 1900 steigen erst ab Runde 2 ein.

Ewige Liste aktualisiert

Die Mannschaftskämpfe der drei Mannschaften und das einzige Pokalspiel sind bei der Berechnung der [Ewigen Liste](#) berücksichtigt worden. Runde Jubiläen nach Mannschaftskämpfen erwarten wir erst im Laufe der kommenden Saison. Björn Un-

dritz hat tatsächlich seinen 100.Sieg erreicht.

Nach der Saison 26/27 könnten einige Marmstorfer eine Grenze überschritten haben. Mir fehlen sechs Mannschaftskämpfe zur 300, Björn einer zur 250 und Christoph (jetzt wieder ohne „R“) wird auf der nächsten Spartenversammlung für 200 Mannschaftskämpfe geehrt, weil er die zwei fehlenden bestimmt gespielt hat.

In eigener Sache

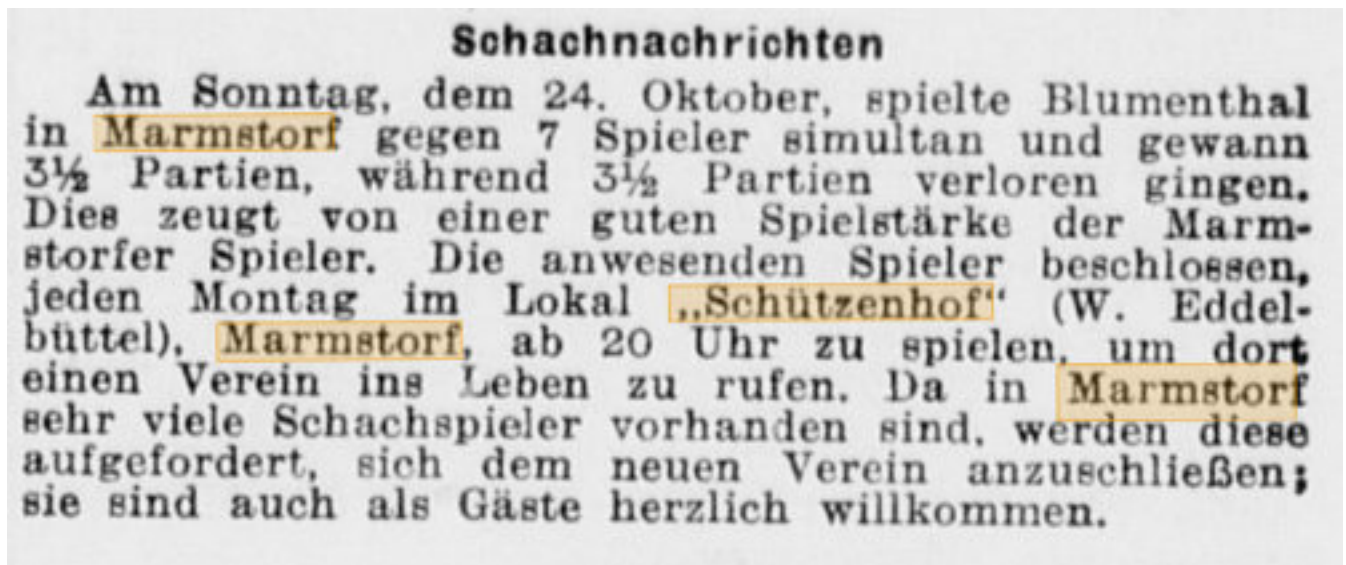
Ich habe alle Zeitungsausschnitte aus dem Archiv ab 1956 aus urheberrechtlichen Gründen entfernt. Ich habe natürlich einen Anlass. Der Hamburger Schachverband wurde abgemahnt, weil ein geschütztes Bild in der Endrundenzeitschrift 2022 verwendet wurde. Der Spaß hat einen mittleren dreistelligen Betrag gekostet.

Die Rechtslage ist eindeutig. Dabei

ist zu beachten, dass fast alle Zeitungsartikel urheberrechtlich geschützt sind. Es ist oft so, dass nicht nur Text, sondern auch Fotos hochgeladen werden. Fotos sind ebenfalls urheberrechtlich geschützt. Für die Veröffentlichung des Volltextes eines Zeitungsartikels oder von Fotos im Internet muss deshalb die Erlaubnis des Verlages bzw. des Fotografen eingeholt werden. Werden Personen auf

diesen eine Erlaubnis erteilt werden. Der Urheberrechtsschutz für Zeitungsartikel gilt in der Regel bis 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers. Nach Ablauf dieses Zeitraums (beginnend mit dem Ablauf des Todesjahres des Verfassers) wird der Artikel gemeinfrei.

Ich darf meine eigenen Pressemitteilungen veröffentlichen. Ich darf von Zeitungsartikeln die ersten Zeilen zitieren und auf eine Onlinequelle verweisen.



Harburger Anzeigen und Nachrichten - Dienstag, den 2. November 1937

Die meisten verwendeten Artikel stammen von der "Hamburger Anzeigen und Nachrichten" und dem "Elbe-Wochenblatt". Die Rechte beider Verlage gehören der Funke-Gruppe. Wenn ich Zeit und Lust habe, werde ich mich nach den Rechten erkundigen. Solange bleibt die Küche kalt.

Der positive Nebeneffekt war, dass ich mich auf die Suche nach den Originalquellen machte und auf das [Hamburger Zeitungen Digital](#) gefunden habe. Bis 1945 ist die Hamburger Presse archiviert. Mit den Schlagworten: Marmstorf und Schach machte ich mich auf die Suche und bin auf neue Erkenntnisse gestoßen:

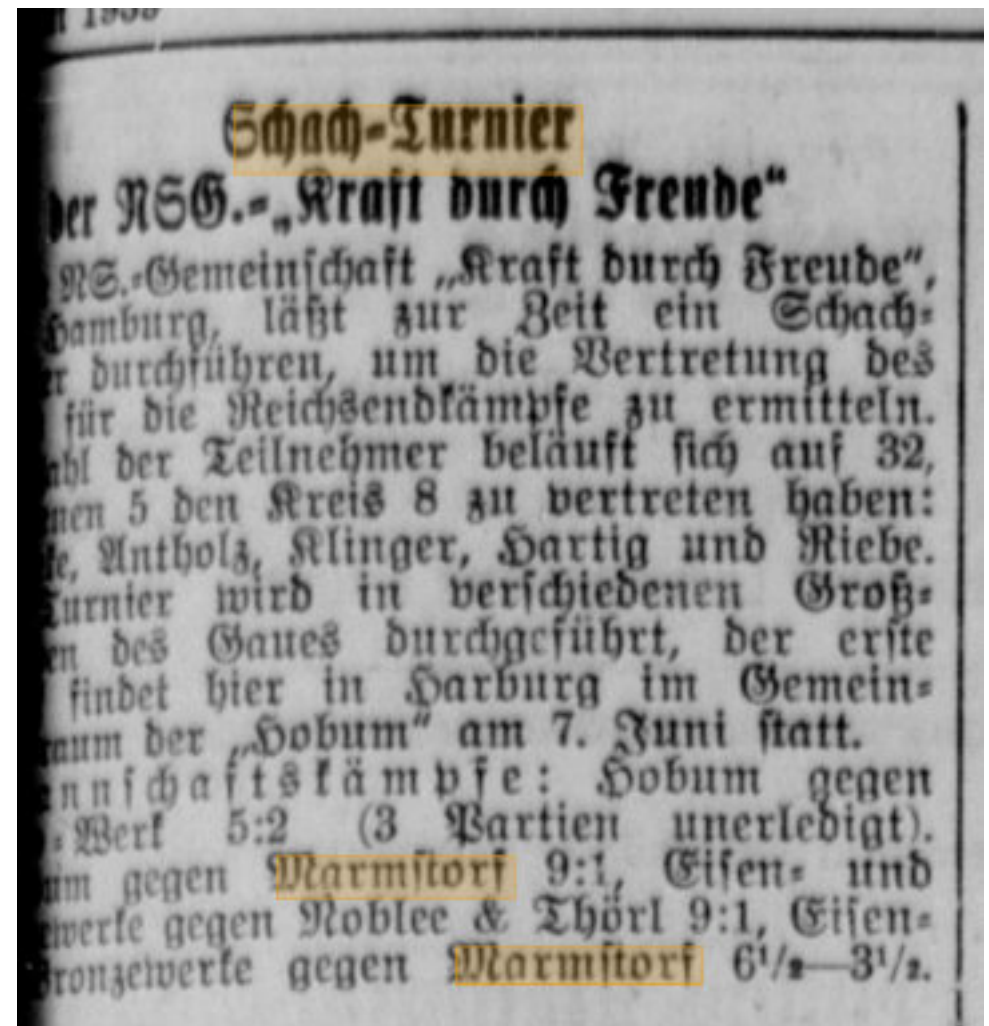
Unser Mitglied Karl Piesker hat die Schachcke in der HAN mit Inhalten gefüllt.

Ich gehe davon aus, dass der SK Marmstorf im Schützenhof spielte. Heinz Fentroß, der erste Archivar, schrieb, dass der Spielbetrieb 1944 im Cafe Dornenfried bei Frau Anger-

meier zum Erliegen kam. Einen Gastronomiebetrieb einer Person Angermeier glaube ich im Telefonbuch irgendwo zwischen Uwe und Lutz ausfindig gemacht zu haben.

Wahrscheinlich waren wir zuerst im Schützenhof und sind dann umgezogen.

Die nächste interessante Quelle stammt aus 1939. Hier wird tatsächlich von einer Marmstorfer Mannschaft am Spielbetrieb geschrieben. Wie sagt man, die erste urkundliche Erwähnung.



Harburger Anzeigen und Nachrichten am Samstag, den 3. Juni 1939

Aus meiner Sicht bleibt offen, ob 1931 oder 1947 oder ein späteres Jahr als Gründungsjahr korrekt ist.



Unsere Erste

Ich hatte es bereits bei meinen einleitenden Worten beschrieben. Die Saison war eine Enttäuschung. Drei Ausfälle waren zu viel. Unter den Umständen kann man sogar froh sein, dass es nur einen Kampfloser gegen uns gab. Belastend war, dass aus der Reserve Spieler abgezogen wurden. Glücklicherweise waren die Konsequenzen nicht so schlimm.

In der kommenden Landesligasaison wird es Veränderungen geben. Der Kader ist noch einmal geschrumpft. In der Vergangenheit ist der SKJE zweimal nach einem Oberligaabstieg sofort wieder aufgestiegen. Die Schachfreunde haben es auch

einmal geschafft. Darum müssen wir uns keine Gedanken machen.

Erste verliert zum Saisonabschluss

Mit 3½:4½ verliert die Erste ihr letztes Saisonspiel in Hamburg-Schnelsen. Für [Königsspringer](#) war der Sieg durchaus bedeutsam, um Platz 7 und den Klassenerhalt zu sichern. Nun muss Schwerin auf einen Erfolg von Lübeck in dem Oberligaaufstiegskampf hoffen. Die letzten Sieger in der Oberliga waren Jonathan Carlstedt, Jan Hendrik Müller und Matthias Bach.

1.	Lübecker SV	17	50½
2.	FC St. Pauli II	15	44
3.	Schachfreunde HH	13	38
4.	Hamburger SK III	11	39½
5.	SK Norderstedt	9	36½
6.	Doppelbauer Turm Kiel II	8	34½
7.	Königsspringer HH	7	35½
8.	SF Schwerin	7	35
9.	Bad Schwartau	3	21½
10.	Marmstorf	0	25

Bach, Matthias (2206) - Schmidt, Jan Peter (2237) [D37]

GER - chT OL Nord N 2526 (9.5),
12.04.2026

Über den Springer, der sich zweimal zum Opfer anbot. (Am Ende wurde er abgetauscht.)



**30.Sg7 Te1+ 31.Lf1 Lb6 32.Txd3
Txf1+ 33.Kxf1 cxd3 34.Se6+ Ke7 ...
41./1-0**

Unsere Zweite

Zum Abschluss gab es zwei Siege und zwei Niederlagen. 10 Mannschaftspunkte und Platz 4 dank eines guten Brettverhältnisses.

Zweite verliert hoch beim Tabellenführer

Mit 2:6 verliert die Zweite bei der zwölften Mannschaft des [Hamburger SK](#). Das Besondere ist, dass Nils Averhoff seit 2023 wieder am Brett saß und auch gewann.

Zweite hat es wieder getan!

Langsam wird es unheimlich. Mein Geheimtipp auf den Abstieg gewinnt auch gegen den Tabellenzweiten [Diogenes III](#) mit 5½:2½. An den vorderen Brettern wurde der Kampf zu unseren Gunsten entschieden. Gewonnen haben Andres Peschke, Patrick Werner, Uwe Grove und Markus Eschweiler.

Obwohl noch zwei Mannschaftskämpfe gegen die beiden Schlusslichter Sternschanze und Wilhelmsburg ausstehen, ist der Abstieg inzwischen sehr, sehr unwahrscheinlich.

Zweite verliert an der Sternschanze

Die Siege von Lutz Meyer und Nils Averhoff reichten nicht zu einem Punktgewinn. Mit 3½:4½ verliert die Zweite beim Vorletzten [Sternschanze](#). Dieses Ergebnis reicht um den Klassenerhalt zu sichern. Absteigen wird Wilhelmsburg.

Zweite gewinnt und schließt die Saison als Vierter ab

Gegen [Wilhelmsburg](#) gewann die Zweite ihr abschließendes Heimspiel mit 6:2. Vier Siege am Brett erreichten: Thomas Willner, Björn Undritz, Uwe Grove und Nils Averhoff.

1.	Hamburger SK XII	13	42
2.	Hamburger SK XIII	12	41½
3.	Schachelschweine	11	32½
4.	Marmstorf II	10	41
5.	Fischbek II	10	28
6.	Diogenes III	10	37½
7.	Königsspringer III	8	37
8.	Altonaer SK	7	34½
9.	Sternschanze	6	28½
10.	Wilhelmsburg	3	27½

Sternschanze und Wilhelmsburg sind abgestiegen.

Unsere Dritte

Erster Sieg am Brett

Die Dritte gewinnt gegen das Tabellenschlusslicht [Hamburger SK 20](#). Es war ein Kampf auf Augenhöhe, der mit 4,5 zu 3,5 gewonnen wurde. Stephan Barz, Detlef Tiefenbach und Leonard Perreira gewannen ihre Partien.

Rückblick

Die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft für unsere Dritte endete mit einem Sieg am Brett. Alles Vorherige war sehr ernüchternd und zeigte unsere (personellen und organisatorischen) Probleme und deren (ergebnistechnischen) Folgen auf.

Die Saison beginnt jedes Jahr mit der Aufstellung der Teams. Im Vorfeld haben wir uns entschlossen, die Zweite möglichst mit Personen zu bestücken, von denen wir annahmen, dass sie häufig dabei sein werden. Zusätzlich dort noch drei Oberligaspieler mit der Option, diese in den ersten Runden ggf. einsetzen zu können. Mögliche Ergänzung für die Zweite sollte dann aus der Dritten kommen. So der grobe Plan.

In der Dritten waren – wie auch in der Zweiten – Spieler gemeldet, von denen wir im Vorfeld wussten, dass sie eher selten und im schlechtesten Fall

gar nicht zur Verfügung stehen würden. Was dann in der Praxis geschah, war – wie eingangs erwähnt – leider sehr ernüchternd. Es gab aber auch positive Dinge, die ebenfalls ihren Platz hier finden sollen. Was ich zu Beginn der Saison, genauer gesagt bei der Meldung der Teams, noch nicht wusste, war, dass der Dritten gleich drei Spieler komplett nicht zur Verfügung stehen würden und zwei Spieler nur ein einziges Mal antreten würden. Das bedeutet, dass wir sehr häufig auf Ergänzung zurückzugreifen hatten. Zum Glück gab es aber auch vier Spieler, die verlässlich alle sechs Kämpfe mitmachten und zwei Weitere, die fünf Mal am Brett waren.

Der erste Kampf war ja eigentlich der Zweite. Durch die witterungsbedingte Absage der Runde 1 hatten wir zu Hause Blankenese 4 zu Gast. Es war der 30.01. und Hamburg hatte Zeugnisferien, aber unser Team besteht bekanntlich nicht aus Schülern, bes-

tenfalls aus Eltern von noch schulpflichtigen Kindern. Blankenese schaffte es immerhin mit acht Spielern anzutreten, während wir hingegen nur 6 Personen an's Brett bekamen. Für mich war das sehr frustrierend und ich frage mich immer noch, warum dies so geschah. Noch schlimmer wurde es im Laufe des Kampfes, als wir eine (der wenigen auszuspielenden) Partien nach der nächsten verloren. Als es 0:7 stand, hatte ich – mit Blick auf den gesamten Verlauf dieses Kampfes von der Aufstellung bis hin zu diesem Abend – keine Motivation mehr mein Endspiel auf Gewinn weiterzuspielen und gab die Stellung Remis. So hatte ich mir den Beginn unserer Saison keinesfalls vorgestellt.

Die zweite Paarung (eigentlich Runde 3) führte uns nach Königsspringer. Spielerisch sah das eine oder andere schon besser aus und wir waren auch vollständig angetreten. Am Brett

selbst verloren wir (erwartet gegen diese recht starke Truppe) 1,5:6,5, am grünen Tisch gewannen wir.

Der dritte Kampf aus Runde 1 sah uns dann mal mit zwei kampflosen Partien vorne, allerdings hatten auch wir wieder ein Brett frei lassen müssen. Die übrigen fünf Partien brachten nur noch einen Punkt, was enttäuschend war, sah es zwischenzeitlich doch besser aus.

Gegen den Favoriten Weiße Dame 4 verloren wir zu Hause chancenlos. Hier war die Überlegenheit des Gastes spürbar zu hoch. Möglicherweise wäre noch ein Brettpunkt mehr drin gewesen, aber mehr auch nicht.

Bei SKJE 5 waren wir in der Mitte des Teams unterlegen und hatten oben Chancen liegen lassen und unten gepunktet, wie es eben ging.

Naja, und beim letzten Kampf hatten wir dann endlich auch mal das nöti-

ge Glück, was man in der Kreisliga haben muss, um einen Mannschaftskampf zu gewinnen.

Jetzt möchte ich das Team 2026 mal mit dem Team aus 2025 vergleichen, damit klar wird, welche Herausforderung der eine oder andere zu bewältigen hatte:

Meldung 2025	Brett	Meldung 2026
Thies, Jörg	1	Thies, Jörg
Barz, Stephan	2	Fabig, Holger
Grove, Uwe	3	Barz, Stephan
Eschweiler, Markus	4	Peschke, Susanne
Peschke, Susanne	5	Boy, Robin
Boy, Robin	6	Müller, Bodo
Bezgin, Denis	7	Akbari, Ali
Eilers, Tim	8	Tiefenbach, Detlef
Müller, Bodo	9	Erchen, Johannes
Peschke, Michael	10	Klawitter, Rolf

Nur anhand der ersten 10 gemeldeten Bretter sieht man, dass wir drei Spieler in die Zweite abgegeben haben und somit Bodo von nominell Nummer 9 an 6 hochrücken musste. In der Realität blieb aber für Bodo so-

gar zwei Mal das 2. Brett als Einsatzpunkt. Alle anderen mussten logischerweise ebenfalls aufrücken, so dass sich folgende (aktive) Brettverteilung in dieser Saison der Stamm 10 ergab:

Jörg	1
Stephan	1, 2, 1, 2, 1, 1
Susanne	2
Bodo	3, 3, 3, 2, 2
Ali	3, 5, 4, 4, 3, 3
Detlef	4, 6, 5, 5, 4, 4
Johannes	5, 6, 6, 5, 5

Wer jetzt die letzten Bretter vermisst, dem rufe ich in Erinnerung, dass insgesamt 15 Mal Ergänzung anfordern werden musste – bei einem 10er-Kader. 15 von 48 sind 31,25%. Doch hier gab es eben auch das eingangs erwähnte Positive:

- Leonard wurde unmittelbar vor Beginn der Saison nachgemeldet und spielte alle Kämpfe – Danke!
- Berdan wurde nachgemeldet und spielte als Rückkehrer sehr gerne

zwei von drei für ihn möglichen Kämpfe – Danke!

- Mit Markus setzten wir einen 11-Jährigen im Erwachsenenbereich ein und das gleich zwei Mal in Heimkämpfen. Danke an Markus und an die Eltern!

Der Einsatz eines so jungen Spielers war – zugegeben hinkt der Vergleich bezüglich der Spielstärke gewaltig – zuletzt 2001 der Fall, als Jan Hendrik sein Debüt im Erwachsenenbereich gab. Meines Wissens wurde das nur noch von seinem jüngeren Bruder Tobias in 2004 als (damals noch) Neunjähriger unterboten. Jüngere Debütanten im Erwachsenenbereich wüsste ich jetzt nicht.

Was damit verdeutlicht werden soll, ist der Umstand, dass wir von der Spielstärke her eigentlich eine Kreis-klassemannschaft und kein Kreisli-gateam am Start hatten. Dass wir nicht abgestiegen sind, verdanken wir dem Sieg in der letzten Runde, der auch ohne den hohen Gewinn

auf dem Papier bei Königsspringer den Klassenerhalt bedeutet hätte. Aber ist es erstrebenswert, in der Kreisliga auch nächstes Jahr zu spielen?

1.	Weisse Dame IV	12	37
2.	Blankenese IV	8	26
3.	Königsspringer V	7	26
4.	SKJE V	6	31
5.	Hamburger SK XIX	5	17½
6.	Marmstorf III	4	17½
7.	Hamburger SK XX	0	13

Und damit sind wir bei den „Erfolgs-übersichten“, die ich an dieser Stelle kurzhalten möchte. Jeder weiß, dass sieben Gewinnpartien bei 48 Spielen nicht viel sind. Dazu noch einige Remis und zwei Kampflöse für uns brachten wir es als Team spielerisch mal grade auf 12 Brettpunkte und somit auf magere 25%.

Herausstellen möchte ich Leonard mit seinen zwei Gewinnpartien. Das

hat sonst (zumindest erspielt) kein anderer geschafft. Zudem haben sowohl Jörg als auch Berdan als Einzige im Team ihre DWZ verbessert, bei allen anderen war das leider nicht der Fall oder sie erhielten erst eine.

Die große Statistik und Einzelkritik, die ich sonst so gerne am Ende einer Saison liefere, entfällt. Es wäre angesichts der nahezu kompletten Neu-aufstellung des Teams im Laufe der Saison wenig aussagekräftig.

Insofern bleibt festzuhalten, dass wir eine Spielmöglichkeit eröffnet haben und dies für das kommende Jahr, aber auch zugleich für die anstehende Vereinsmeisterschaft als Training angesehen werden konnte. Wenn wir dann Berdan und Leonard künftig zu unserem Stamm zählen können, haben wir auf jeden Fall einen Gewinn für den SK Marmstorf erzielt.

Stephan Barz im Mai 2026

Der wahre Blick über die Ligen

In der Bundesliga haben sich zwei Teams zurückgezogen: Die Sfr. Wolfhagen und die Schachfreunde Deizisau werden in der kommenden Saison nicht teilnehmen. Die Schachfreunde Berlin und MSA Zugzwang München hingegen müssen nicht in die zweite Liga absteigen.

Deizisau nennt finanzielle Gründe. Die Motivation von Deizisau war ein Bundesligateam aufzubauen, das insbesondere jungen deutschen Nachwuchsspielern ermöglichen sollte, regelmäßig an vorderen Brettern eingesetzt zu werden. Laut Perlen vom Bodensee wurde dieses Projekt zunächst von der Grenke AG und ab 2023 von der POWERJames GmbH unterstützt.

Der Rückzug von Deizisau hat dafür gesorgt, dass Matthias Bluebaum und Dmitrij Kollars "free agents" sind. Der OSC Baden-Baden hat sie

gerne unter Vertrag genommen, um die deutschen Spitzenspieler zu konzentrieren. Mit Keymer, Blübaum und Kollars sind die Plätze 1, 2 und 6 der Deutschen DWZ-Spitze im Bundesliga-Kader.

Richard Rapport wechselte zum FC St. Pauli. Jan Gustafsson wechselte vom Hamburger SK in die zweite Liga zum Aufsteiger Lübecker SV.

In der Oberliga Nord sind der Torgelow Drögeheide aus MVP und die zweite Mannschaft des Lübecker SV neben dem Hamburger Meister SKJE die Aufsteiger. Der SKJE hat wieder den ehemaligen DSB-Frauentrainer Yuri Yakovich in seinem Verein.

In der Landesliga habe ich keine spektakulären Wechsel bemerkt. Während der Saison sind Thomas Cording bei Großhansdorf und David Goldmann bei Fischbek eingestiegen. Diogenes dürfte mit Sören Koop (bisher SC Wrist-Kellinghusen) einen

Landesliga-Neuzugang haben. Aufgestiegen sind die zweiten Mannschaften von SKJE und Königsspringer.

Der Kieler Holger ergänzt die Liste um ein paar weitere Wechsel beim HSK und FC St.Pauli:

HSK:

Zugänge: GM Tamas Banusz, IM Alexander Reprintsev, WIM/FM Bodhana Sivanandan, WIM/FM Anna-Maja Kazarian, CM Michael Kotyk (Blankensee)

Abgänge: IM Tom-Frederic Woelk (Görlitz), Isaac Garner (Erken-
schwick)

FC St. Pauli:

Zugänge: GM Venkatesh Pranav, IM Filip Boe Olsen (Kiel), WIM Fiona Steil-Antoni

Landesliga-Paarungen

In der Landesliga sind die Paarungen veröffentlicht worden. Wir starten mit zwei Heimspielen gegen Fischbek und St.Pauli III. In der dritten Runde fahren wir zur zweiten Mannschaft von Diogenes, die letzte Saison nach einem starken Finish die Klasse behaupten konnte. Kurz vor Weihnachten kommt mit Weisse Dame mein Geheimtipp auf die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft. Im neuen Jahr starten wir bei der vierten Mannschaft vom Hamburger SK. Ende Januar haben wir das letzte „echte“ Heimspiel gegen Königspringer II. Zwei Wochen später erwartet uns SKJE II. Am Finalwochenende – wahrscheinlich wieder am Alten Teichweg – erwarten wir Diogenes I und haben am Sonntag ein „Auswärtsspiel“ gegen Großhansdorf.

Neues von „Ingo“

Das Deutsche Wertungs- und Informationssystem (DeWIS) wird nach 14 Jahren Betrieb eingestellt. Ab Juni 2026 übernimmt das neue "Wertungsportal" die Aufgaben rund um die DWZ-Auswertung. Zugleich wird der Deutsche Schachbund die DWZ-Zahlen anheben, um sie an die stark erhöhten FIDE-Elo-Zahlen anzugleichen und eine bestehende Deflation im mittleren DWZ-Bereich zu korrigieren.

Die neue DWZ-Formel:

- $DWZ < 1000 \rightarrow +400$ Punkte
- $DWZ 1000-2109 \rightarrow 0,64 \times DWZ + 760$
- ab 2110 bleibt die DWZ unverändert.

Die Anpassung soll zeitgleich mit dem neuen System erfolgen. Künftig ist der Zugriff auf detaillierte DWZ-Daten nur noch für registrierte DSB-

Mitglieder über das Mitgliederportal möglich.

Das Wertungsportal soll nach derzeitiger Planung seinen Betrieb zum Ende Juli aufnehmen.

Einzelne Sonderlocken des deutschen DWZ-Systems wie z.B. die Jugendbeschleunigung bleiben erhalten. Ein zentraler Punkt ändert sich. Eine Schwäche des alten DWZ-Systems war die Berechnung einer neuer Wertzahl durch ein neues Turnier. Dabei war es unerheblich, wie viele Partien gespielt wurden. Dieses Relikt aus dem INGO-System wird an das ELO-System angeglichen und jede Partie einzeln gewertet.

Mehr dazu beim [DSB](#).

M.O.T.

Drei in Karlsruhe

Das größte Schachturnier der Welt fand über Ostern in Karlsruhe statt. In mehreren Veranstaltungen ging es um viel Preisgeld. Im Freestyle/960

Grenke Freestyle open (310 TN/9 Rd.)

1	Keymer, Vincent	2754	7,5	57
2	Vachier-Lagrave, Max.	2700	7,5	54
3	Carlsen, Magnus	2888	7	58
4	Nepomniachtchi, Ian	2771	7	57
5	Sarana, Alexey	2702	7	54,5
178	Bach, Matthias	2183	4	37,5

Open hat Vincent Keymer nicht nur den Pokal, sondern auch großflächige Scheine im Wert von 60.000 € abgeräumt. Bester Hamburger Teilnehmer war Magnus Carlsen von St.Pauli auf Platz 3. Im normalen A-Open gab es Pokal und 20.000 €. Der unbe-

kannte usbekische IM Suyarov hat den Scheck eingeheimst. Daneben gab es ein Qualifikationsturnier für die Frauen-Freestyle-WM.

Grenke A-Open (998 TN/9 Rd.)

1	Suyarov, Mukhammad.	2514	8	57,5
2	Horvath, Dominik	2541	8	52,5
3	Zeng, Chongsheng	2546	8	50,5
4	Hong, Andrew	2598	7,5	56,5
5	Köllner, Ruben Gideon	2506	7,5	55,5
483	Rammé, Christoph	2094	4,5	38

Grenke B-Open (1531 TN/9 Rd.)

1	Sharajyan, Garik	1942	8,5	53,5
2	Palmason, Vilhjalmur	1935	8,5	51
3	Soroka, Pavlo	1983	8	59,5
4	Crook, Oliver-James	1926	8	54,5
5	Liu, Bei	1963	8	53
708	Werner, Patrick	1905	4,5	39,5

Die Marmstorfer Teilnehmer waren Matthias Bach in der Freestyle-Gruppe, Christoph Rammé in A-Open und Patrick Werner im B-Open. Matthias hat 4 aus 9 und zwei GM auf seiner Scorecard. Christoph hat 4,5 Punkte

aus 9 und Patrick hat auch 4,5 Punkte aus 8 Partien.

Einer beim HSK-Osteroopen

Holger Fabig erreicht 3 Punkte beim HSK-Osteroopen. Platz 44 mit einem großen Punkteverlust stehen am Ende für ihn auf seinem Ergebniszettel.

Martirosyan, Hayko (1756) - Fabig, Holger (1958)

HSK Osteropen 9th (3.14), 04.04.2026





Bild vom HSK-Open: Jakob Marx und Eva Maria Zickelbien analysieren Jakobs Partie gegen Holger Fabig (hinter Jakob). Noah Maghezi von Blankenese ist dabei, genau wie Birte Zehner, Heinz-Werner Szudra und Angelica Winklmann. Text und Foto (Andi Albers) von www.hsk1830.de

Das war die interessante Stellung die weißen Angriffschancen, die auf von Holger im Turnier. Scheinbar ist den weißen Feldern gegen den sein Königsangriff gefährlicher als schwarzen König denkbar sind.

Hier verweise ich gleich auf den Partienteil.

HSK-Osteropen (70 TN/7 Rd.)				
1	Koniahli, Malek	2399	6	33
2	Kotyk, Michael	2228	5,5	32,5
3	Keyser, Philipp	2047	5,5	32,5
4	Schmitzer, Klaus	2234	5,5	31,5
5	Colpe, Malte	2364	5,5	29
44	Fabig, Holger	1958	3	23,5

Senioren spielen am Tegernsee

Beim Seniorenturnier am Tegernsee wird Holger 60. mit 5 Punkten aus 9 Partien.

Tegernsee Senioren 14th (178 TN/9 Rd.)				
1	Nikolov, Jordan	2126	7	50
2	Hafner, Robert	2090	7	50,5
3	Luciani, Carlo	2081	7	53
4	Wallner, Joachim	2068	7	50
5	Tscharotschkin, Michael	2064	7	54
60	Fabig, Holger	1901	5	40

Unter falscher Fahne in Itzehoe

Ich rege mich regelmäßig auf, wenn bei aktiven Spielern der falsche Verein ausgewiesen wird. Ich räume ein, dass die Eingabe der Spieler mit mehreren Vereinseinträgen in Swiss-Chess etwas random sein kann, weil die Standardauswahl nicht der aktive Verein ist. Beispielsweise wird Peter Anderberg bei einem Turnier in Sachsen-Anhalt als Spieler des SK Marmstorf ausgewiesen. Tatsächlich ist er bei Tostedt seit einiger Zeit aktiv gemeldet.

Dem Turnierleiter kann natürlich ein Versehen passiert sein, dass er die Anmeldung nur rudimentär bearbeitet hat und sich darauf berufen, dass er sehr alt und das Augenlicht schwach sei und den vom Spieler angegebenen Verein intellektuell nicht richtig zuordnen konnte. In Itzehoe passiert das aber mit Vorsatz. Jonny ist dort passives Mitglied wird aber als Spieler des Veranstalters ausge-



Foto: Henning Lüders

wiesen. Das ärgert mich, weil es durchaus Werbung für unseren Verein ist, wenn ein Spieler auf externen Turnieren antritt.

Deshalb mein Kommentar zum neunten Platz mit 5 aus 7. „Der Veranstalter hat eine wiederholte Leseschwäche bei dem Kennzeichen "P" in der Statusspalte.“

Itzehoe open (126 TN/7 Rd.)				
1	Khachatryan, Taron	2294	6,5	31,5
2	Kügel, Tobias	2356	6	34,5
3	Bräutigam, Alexander	2205	5,5	32,5
4	Schmitzer, Klaus	2237	5,5	32,5
5	Ploog, Martin,Dr.	2018	5,5	29,5
9	Carlstedt, Jonathan	2437	5	33
13	Hebbinghaus, Holger	2158	5	29

Jonny hatte in Itzehoe zwei klare Verlustpartien und auch in der letzten Runde hat Name und die Aussicht ELO-Punkte zu gewinnen, den Remis Schluss gefördert.

Wieder hat ein Ex-Marmstorfer einen Seniorenpreis abgegriffen. Für den Seniorenpreis 50+ reichte auch der 3.Platz in der Kategorie.

Carlstedt, Jonathan (2437) - Baberz, Alexander (2075) [B51]

Itzehoe open 5th (3.1), 15.05.2026



Das Motiv von Jonny ist nicht auf den ersten Blick sichtbar.

26.g4 [26.Lxd8!± Tcxd8 27.Sh4] 26. ... Sf6!= [droht ...Lxb6 und aus.]

27.Sh4↑ 27...Dg5 28.Sf5 Lxb6 29.h4 Dxh4+ 30.Sxh4 Lxf2 31.Sf5 Jetzt ist der Moment, in dem Schwarz realisiert, dass er genügend Material für die Dame bekommen hat.

31...Tc5? 32.Df1 und stellte eine Figur ein **1-0**.

Schmitzer, Klaus (2237) - Carlstedt, Jonathan (2437) [A45]

Itzehoe open 5th (4.1), 15.05.2026



43...f3+! 44.Kf1 [Doch nicht 44.Kxf3 Lxc3 45.Sxc3 Ta3-+]

44...Sf5 45.Tb5 [⚡45.Kf2 Ld4+ 46.Kxf3 Lxc3 47.Sxc3]

45...Txb5 46.Sxb5 Lh4 and now the fun is over, wie Peter S. aus St.P. sagen würde. **0-1**

Carlstedt, Jonathan (2437) - Khachatryan, Taron (2294) [A14]

Itzehoe open 5th (6.1), 16.05.2026



28...e5! 29.Kg2 [29.Te1 Sxc4] **29. ... Se4 30.Sxe5 30...Txe5! 31.Dxe5** [31. Dxe5 Sg5+ 32.Kf1 Df3+ 33.Ke1 Df2+ 34.Kd1 Txd2#]

31...Sg5+ Jonny pfiß tirili. **0-1**

Ein Senior in Bad Neuenahr

Holger Fabig wird beim Seniorenturnier in Bad Neuenahr 31. In der Gruppe Ü65 erreicht er nach einem starken Schlussspurt mit 3 Siegen in Folge 5 Punkte aus 9 Partien.

Bad Neuenahr Classics 65 Plus (76 TN/9 Rd.)				
1	Buchal, Stephan	2202	7	51
2	Prüfer, Friedbert, Prof. Dr.	2187	7	48,5
3	Klein, Gernot, Dr.	1947	6,5	45,5
4	Spanton, Tim R	1911	6,5	43,5
5	Polster, Wolfgang Dr.	2114	6	50,5
31	Fabig, Holger	1907	5	38

RMO

In Bad Homburg lief es für Jonny deutlich besser. Nur eine offene Königsstellung habe ich gesehen. Ansonsten war die Killer-Kaninchentaktik Mehrbauern zu verwerten eine gute Strategie. In der letzten Runde gegen den späteren Sieger hatte er lange einen Mehrbauern. Nach 96

Zügen wurde bestimmt sofort das Licht ausgemacht.

Bad Homburg Rhein-Main-Open (102 TN/4 Rd.)				
1	Baranyai-Molnar, Adam	2298	6,0	31,0
2	Carlstedt, Jonathan	2437	6,0	29,5
3	Musiienko, Tymur	2173	5,5	31,5
4	Lesny, Florian	2279	5,5	27,5
5	Peng, Xiang-Tobias	2208	5,5	26,5

Jonathan Carlstedt in Leipzig

Jonny gewinnt das Rüben-Open als Setzlistenerster mit 4,5 aus 5. Der Schachklub Rote Rüben Leipzig veranstaltet ein kleines Turnier über 5 Runden. Auch hier hat der Turnierleiter eine Leseschwäche zwischen "A" und "P".

Leipzig Rübenopen (82 TN/5 Rd.)				
1	Carlstedt, Jonathan	2432	4,5	16,5
2	Herrmann, Arthur	2169	4,5	14,5
3	Helmer, Jan	2235	4	18
4	Langrock, Hannes	2314	4	17
5	Schulz, Karsten	2206	4	14,5

Carlstedt, Jonathan (2430) - Strache, Michael (2263)

Leipzig Rote Rüben A (5.1), 14.06.2026



40.Tdxc3! [40.d6 gewinnt auch 40..Txe4 41.dxc7 Tc4 42.Td8++-]

40...Df7 [40...Sxc3 41.Txc3] **41.De5+ 1-0**

Holger Fabig jetzt auch international unterwegs

Die Brandenburger Seniorenmeisterschaft ist ein Unikum. Seit Jahren wird das Turnier an Deutsch-Poln-

schen Grenze in Miedzyzdroje auf der polnischen Seite ausgetragen. Am Ende erreicht Holger Fabig Platz 12 mit 5,5 Punkten.

Schröder, Wilfried (2048) - Fabig, Holger (1907) [E09]

GER - ch Brandenburg Senioren 33rd Miedzyzdroje, 21.06.2026



43.Sxf5+ Kh8 44.Da1+ und hier bekam ich Mitleid. Ich erinnerte mich an eine Stellung aus Nürnberg, in der sich kurz rochiert habe und Schwarz einen Springer auf g4 hatte und die

Dame auf die h-Linie schob. Leider fehlte der h-Bauer und ich hatte nichts zum Dazwischen Ziehen.

1-0

Brandenburg Senioren (79 TN/9 Rd.)				
1	Shilov, Sergej	2150	7.5	47.5
2	Gander, Ralf	2161	7.0	50.0
3	Zahn, Richard	1979	7.0	47.0
4	Piankov, Evgenij	2077	6.5	52.0
5	Baum, Bernd, Dr.	2245	6.0	51.5
12	Fabig, Holger	1907	5.5	46.0

Peter Dankert Turnier

Das Schnellschachturnier der Schachfreunde ist regelmäßig gut dotiert und stärker als andere Hamburger Meisterschaften besetzt. Der beste Hamburger Teilnehmer ist Hamburger Schnellschachmeister

Dankert Mem (56 TN/7 Rd.)				
1	Schneider, Ilja	2391	6,5	31,5
2	Colpe, Malte	2304	6	31,5
3	Kopylov, Daniel	2332	5,5	25
4	Holtel, Jasper	2357	5	32,5
5	Gremmel, Jonas Simon	2020	5	31
34	Werner, Patrick	1943	3	24

und qualifiziert sich für die Deutsche Meisterschaft in Dresden. Patrick spielte sein letztes Turnier für Marmstorf und war holte 3 Punkte aus 7 Partien.

Magdeburg empfängt Senioren

Die Seniorenmeisterschaft in Magdeburg ist traditionell gut besucht. Dieses Jahr waren 103 Teilnehmer in der 65+ und 38 Teilnehmer in der Ü50 Gruppe.

Holger war auch dabei und spielte fast seinen Erwartungswert mit 3,5 aus 7 und wird 42.

In der anderen Gruppe spielte Peter Anderberg eine Partie.

Sachsen-Anhalt 65+ (103 TN/7 Rd.)				
1	Köhler, Gerhard,Dr.	2179	5,5	33,5
2	Farrand, Tom	2077	5,5	32,5
3	Babrikowski, Peter,Dr.	2156	5,5	32,5
4	Migl, Dieter	2157	5	32,5
5	Okrajek, Alexander	2199	5	31
42	Fabig, Holger	1910	3,5	28



Sachen gibt's

Bevor der Hamburger und der Niedersächsische Schachverband aus dem Deutschen Schachbund austreten und den Schachverband der Pitcairn-Insel gründen und damit auch das Startrecht an der Olympiade bekommt, könnte der grönländische Schachverband eine neue Alternative sein. Immerhin ist dort bereits eine Meisterschaft durchgeführt worden. Das Turnier fand vom 25. bis 26. April online statt. Egon Mattaaq gewann das Turnier mit 6/7 Punkten. Auf dem Podium landeten Hans-Christian Dahl mit 5/7 und Erninnuq Petersen mit 4/7.

Die Pitcairn-Insel sind etwa 5000 km von Neuseeland und rund 5400 km

von Südamerika entfernt. Ab und zu kommt ein Versorgungsschiff.

Polizeieinsatz im Turniersaal

Überschattet wurde das Schach-Happening am Zürichsee von einem unrühmlichen Zwischenfall, kam es doch erstmals bei einem Turnier des Schweizerischen Schachbunds zu einem Polizeieinsatz. Ein im Seniorenturnier I spielender Italiener, Mitglied einer SSB-Sektion und daher am Bundesturnier teilnahmeberechtigt, beschuldigte in der 4. Runde seinen Gegner – ohne die dafür nötigen Beweise vorzulegen – des Betrugs. Die Schiedsrichterin wies seinen Protest ab, worauf er sie attackierte und einen Stuhl durch den Raum warf.

Er wurde für die tags darauf stattfindende Schlussrunde ausgeschlossen, erschien aber trotzdem und fiel erneut negativ auf. Als er sich im großen Turniersaal, wo die Hauptturniere I und II gespielt wurden, aufhielt,

wurde er von zwei uniformierten Beamten abgeführt. Die Schiedsrichterin schickte bereits einen Rapport an die dafür zuständigen Stellen beim SSB und beim Weltschachbund FIDE.

https://www.swisschess.ch/bt_2025.html

FIDE-Präsident

Die FIDE-Präsidentschaftswahl 2026 findet im Rahmen der FIDE-Generalversammlung vom 26. bis 27. September in Samarkand, Usbekistan, statt. Es wird allgemein erwartet, dass der amtierende Präsident Arkady Dvorkovich eine weitere dritte Amtszeit anstreben wird.

Im Vorfeld ist die Kandidatur des Russen Dvorkovich wegen der Nähe zu seinem Heimatverband höchst problematisch. Der russische Verband ist vom internationalen Schachverband suspendiert worden. Hintergrund sind ein Sportgerichtsurteil und Aktivitäten in der Ukraine.

Aus Deutschland kommen zwei starke Gegenkandidaten: Zum einen hat der Düsseldorfer Wadim Rosenstein (WR-Schach) seine Kandidatur bekannt gegeben, zum anderen hat Jan Henric Buettner (Freestyle Chess Turniere und Sponsor FC St.Pauli und Hamburger SK) seinen Hut in den Ring geworfen.

Ein weiterer Farbtupfer ist der Timur Turlov, Gründer der Freedom Holding Corp., hat seine Kandidatur für das Amt des FIDE-Vizepräsidenten für das Team Dvorkovich angekündigt. Das kasachische Unternehmen hat im April die Übernahme von ChessBase bekannt gegeben.

Star Wars

Mitte Mai fand der außerordentliche Bundeskongress in Frankfurt statt. Als 1. Vorsitzender unseres Landesverbandes war ich auch Delegierter. Im November 2025 gab es die Berliner Vereinbarung, in der die amtie-

rende Präsidentin im August auf dem Bundeskongress zurücktreten wollte. Nun gab es eine große Unzufriedenheit mit ihrer Führung. Mehrere Landesverbände (u.a. auch Hamburg) beantragten, den Bundeskongress statt dem planmäßigen Hauptausschuss im Mai durchzuführen und eine neue Führung zu wählen.

Im Vorfeld gab es einige Kandidaten. Von dem Lager der "Rebellen" war Alexander von Gleich lange Zeit der Spitzenkandidat. Dann kam der ehemalige Bahnvorstand Richard Lutz wie ein Geist aus der Flasche und hätte gute Chancen gehabt, neuer Präsident zu werden. Mit seinem Festhalten an seinem teilweise umstrittenen Team zeichnete sich ab, dass ein Konsens schwierig zu finden sei. Er und Alexander zogen ihre Kandidaturen zurück. Die Rebellen und die andere Fraktion – ich nenne sie Imperium – hatten nun Schwierigkeiten, einen Spitzenkandidaten und

geeignetes bzw. nicht polarisierendes Vorstandspersonal zu finden. Für die Rebellen war Mittwochvormittag vor dem Bundeskongress die Kampagne eigentlich zu Ende. Es blieb nur der feste Wille, *Ingrid Lauterbach* abzulösen. Bis Samstag wurden dann doch Kandidaten gefunden. Für das Imperium kandidierte Niklas Rickmann, Präsident aus MVP und ehemaliger Vorsitzender des DSJB, und für die Rebellen Paul Meyer-Dunker, Ex-Gegenkandidat Lauterbachs und ehemaliger Vorsitzender Berlins.

Die Abwahl von Ingrid Lauterbach ging noch relativ glatt durch. Die Wahl des Nachfolgers war dann äußerst knapp. Mit zwei Stimmen der Schwalbe (Problemschach) wurde Paul gewählt. Beim nächsten Bundeskongress 2027 in Stuttgart stehen planmäßig Neuwahlen an. Wie bei Star Wars gibt es mehrere Teile.